

Das Hospizteam hat jetzt den Start im Blick

Wolfenbüttel. Seit Monatsanfang sind 22 Frauen und Männer regelmäßig auf dem Weg zum Hospiz-Zentrum Wolfenbüttel. Nicht die Besichtigung des fast fertigen Umbaus ist das Ziel – ab Juni haben sie hier ihren Arbeitsplatz. Es handelt sich um das professionelle Team aus Pflegefachkräften und Hauswirtschaftspersonal, aus Verwaltungskraft und Hausmeister. Geschäftsführer Florian Cacalowski bezeichnet seine „Mannschaft“ als Glücksfall: „Wir haben die Stellen im Januar ausgeschrieben. Dann kamen so viele Bewerbungen, dass bereits im April alle Verträge unterschrieben waren. Oft hatten wir dabei die Qual der Wahl.“

Pflegedienstleiterin Anja Wagner-Brandt ist eine der ersten an Bord. Hinter ihr liegen 30 Jahre Intensivstation eines großen Krankenhauses, die Hälfte davon in leitender Funktion. Sie versteht nur zu gut, warum sich Pflegefachkräfte gerne umorientieren. „Im Hospiz steht der einzelne Gast – so nennen wir die erkrankten Menschen – voll und ganz im Mittelpunkt.

Wir haben Zeit, ein offenes Ohr für Wünsche, für Hoffnungen und auch Ängste.“ Das „Hospiz im Gutspark“ ist ausgelegt für zehn Gäste. Sie werden tagsüber von drei Fachkräften pflegerisch versorgt, nachts sind zwei Fachkräfte vor Ort.

So wichtig die Pflege auch ist: Hospiz meint mehr. Sozialdienstleiterin Petra Scholz-Marxen sagt: „Ich stehe den Gästen und ihren Zugehörigen in dieser Lebensphase mit unserem ganzheitlichen Ansatz zur Seite. Das Wohlfühlen aller ist mein großes Thema.“ Die Sozialarbeiterin ist seit 13 Jahren hauptamtlich in verschiedenen Bereichen der Hospizarbeit tätig. Sie kennt alle Arbeitsfelder. Gern möchte sie ihre berufliche und private Lebenserfahrung und ihr Wissen einbringen: „Mir ist wichtig, dass alle Situationen – von Anfang an – geprägt sind von einer Atmosphäre der behüteten Zugewandtheit, des Vertrauens und der Geborgenheit. Körper, Geist und Seele wollen gleichermaßen geachtet und geschützt werden.“

Zum Leitungsteam gehört auch

Corina Bornecke. Nach vielen Jahren als Geschäftsführerin des „Solferino“ übernimmt sie die hauswirtschaftliche Leitung im Hospiz. „Mit meinem Team möchte ich die Gäste verwöhnen. Das steht oben an. Wir kochen jeden Tag frisch – gehen sehr gerne auf individuelle Wünsche ein.“ Sie hat sich in anderen Hospizen informiert: „Essen bringt in dieser Lebensphase sehr oft Erinnerungen zurück. Manchmal reicht schon der Duft des Bratens aus, um wieder aus Kindertagen das Familienessen am Sonntagmittag vor sich zu haben.“

Wer Florian Cacalowski mit seinem Leitungsteam erlebt, erinnert sich unweigerlich an das Hesse-Zitat: „... und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne“. Die vier stehen vor der Aufgabe, ein komplett neues Team mit einem neuen Themenbereich aufzubauen. Anja Wagner-Brandt: „Wir bringen nicht ein fertiges Konzept von irgendwo mit. In unserem multiprofessionellen Team können sich alle mit ihren Erfahrungen in die Entwicklung einbringen.“ Pe-

tra Scholz-Marxen sieht darin die große Chance, „dass alle Beteiligten – Haupt- und auch Ehrenamtliche – voll und ganz zum Wohl der Gäste in diesem wunderschönen Hospiz zusammenwirken“. Für Corina Bornecke ist es wichtig, eine sinnstiftende Arbeit zu haben. Als sie über einen Wechsel nachdenkt, nimmt die Arbeit einen überaus großen Teil in ihrem Leben ein. Zehn- oder Zwölf-Stunden-Tage sind keine Seltenheit. Sie stellt sich die Frage: „Wie kann ich meinem (Arbeits-)Leben mehr Sinn geben?“ Die Antwort hat sie im „Hospiz im Gutspark“ gefunden.

Geschäftsführer Florian Cacalowski sieht der Eröffnung des Hospizes im nächsten Monat optimistisch entgegen: „Ich freue mich über mein kompetentes und motiviertes Team. Die Zusammenarbeit macht uns viel Freude.“ Er weiß auch um den Zuspruch der Öffentlichkeit zu diesem besonderen Projekt: „Ich bin dankbar für die umfangreiche Unterstützung und große Spendenbereitschaft, die das Hospiz allseits findet – von Stiftungen, Unternehmen – und gerade auch von zahlreichen Bürgerinnen und Bürgern. Damit ist die Vision des Vereins Wirklichkeit geworden, die in vielen Jahren bewährten ambulanten hospizlichen Angebote um ein stationäres Hospiz zu ergänzen.“

Das „Hospiz im Gutspark“ wird ab 1. Juli die ersten Gäste aufnehmen. Vorab haben Interessenten die Möglichkeit, das Haus am Sonntag, 16. Juni ab 13.30 Uhr zu besichtigen. Parkmöglichkeiten gibt es beim EDEKA-Center in der Schweigerstraße. Von dort fährt regelmäßig ein Shuttle-Bus nach Wendessen. In unmittelbarer Nähe des HospizZentrums stehen keine ausreichenden Parkplätze zur Verfügung.



Sie alle (und noch einige mehr) wirken zum Wohle der Hospizgäste mit. Mit einer Laufzeit von vier Wochen hat jetzt die „Vorbereitungsphase“ für das Team begonnen. Foto: privat

Schaufenster Wolfenbüttel, 09.06.2024